**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5 Garnituren à 4 Defen gegliebert werben. Eine solche Feldsbäderet wird bestehen aus: 1 Hauptmann, 1 Subaltern-Offizier, 1 Mesetwe: Ober: ober Assister, 2 Nerwalter, 1 Offizial, 5 Meserve: Werpstegs: Beamten, 4 Feldwebeln, 32 Meistern erster und zweiter Klasse, 292 Gesellen erster und zweiter Klasse, 1 Wachtmeister, 1 Kührer, 1 Korporal vom Militär: Fuhrwesens-Korps, 5 Osinziers: Otener, 1 Marketenber, 1 Fleischhauer, 2 Fleischhaucr-Gehilsen, 4 Bindern, 4 Maurern, 4 Schlossen und 4 Sornisten.

Frantreich. (Militarfcule n.) In bie Militaricule von St. Cyr find 350 Boglinge eingestellt worben, welche bort gu Offigieren ausgebilbet werben.

Die Militärschule von La Fleche (bas Prytanée militaire), an welcher im vorigen Jahre befanntlich großere Erzeffe vorge= tommen find, ift auf Antrag ihres Infpetteure, bes Generale be Ciffen, burch eine Berfügung bes Rriegeminiftere einer grund. lichen Reorganisation unterzogen worben. Ale Alteregrenze fur ben Gintritt wurde bas 12. Jahr bestimmt und bie Bahl ber Boglinge von 430 auf 500 erhoht. Das Stabeperfonal ber Unftalt murbe angemeffen beidrantt und befteht fortan aus 1 Dberfilieutenant ale Rommandeur, 1 Major ale Stellvertreter, 1 Rapitan ale Bataillonefommandeur, 3 Lieutenants ale Rom= pagnieführern, je 1 Lieutenant als Turnlehrer und Befleibungsoffizier, 1 Lieutenant ober Beamten fur Raffenwefen, 3 Abjutanten nebft einigen Unteroffigieren ale Gulfelehrer fur Rechten, Turnen und Beschützerziren, einem Stallmeifter nebft Behülfen als Reitlehrer und bem erforberlichen Bureauperfongl. Die Böglinge formiren ein Bataillon von 3 Kompagnien (bisher 3 Bataillone), für ben Reitunterricht find 25 Pferde vorhanden.

Die Unteroffizierschule (auf welcher Unteroffiziere fur bie Besförberung zum Offizier vorbereitet werben) foll bemnachft bestimmt aus bem Lager von Avord nach Saint Maixent verlegt werben. Das Geniekorps ift bereits mit ber Aussuhrung ber hiezu erforberlichen Bauten beauftragt werben. (Reue Millt. Blatter.)

Frankreich. (Bortrage.) In mehreren Garnisonen finben Bortrage über ben Etappenbienst statt für biejenigen Ofsiziere ber Territorialarmee, welche für ben Fall bes Eintritts einer Mobilmachung zu berartiger Berwendung bestimmt sind. Soweit bieselben nicht am Orte wohnen, ist ihnen eine angemessene Entschädigung für die Reise und ben Ausenthalt gewährt worben.

Die Reunion des officiers ju Paris veranstattet ferner seit Anfang November wöchentlich 6 Bortrage für Offiziere, und zwar je einen über Geographie und Artilleriewissenichaft, ferner je zwei über beutsche und russische Sprache. Man sollte meinen, daß fur das französische Offiziertorps kaum das Betursnis vorhanten sein kann, die Renntniß ber russischen Sprache zu versbreiten, da nur die nach St. Betersburg kommandirten Militärattache's von derselben Gebrauch machen burften. (R. M. B.)

## Berichiebenes.

— (Der Ebro: Mebergang bes Generals Don Bafilio Gracia 1837) wird von A. v. Göben wie folgt ergählt:

Nachbem am Morgen bes 28. Dezember Rationen fur mehrere Tage bem Korps ausgetheilt, langten wir Nachmittags um 4 Uhr in bem reigenben Stabtchen lod-Arcos an, wo bie Burgersichaft mit Bein, Speck, Stockfifch und Brob uns erwartete; mit anbrechenber Dammerung festen wir bem Ebro zu uns in Marich.

Um 9 Uhr langte bie Division nach vorsichtigem Marsche auf bem Ufer bes Ebro an. Die Furth von Mendavia, zwischen ben feindlichen Festungen von Logrono und Lobosa gelegen, war zum Uebergangspunkte ausersehen; boch erklärten bie Führer alsbaib, baß ber burch häusige Gebirgsregen angeschwollene Fluß biese Furth, bie beste ber ganzen Gegend, ungangbar gemacht habe. Eine zweite, etwas höher liegend, ward sast ohne hoffnung auf Erfolg aufgesucht, und baib burchlief die Reihen in leisem Gemurmel die Nachricht, baß ber Uebergang schwer, aber möglich sei. Gerade um biese Zeit verkundeten die Madriber Zeitungen jubeind, wie nun schon ber Ebro, die sicherste Schup-

wehr ber chriftinofcen Provinzen, ben brohend vorbereiteten Einfällen ber Karliften auf lange Beit eine unüberfteigliche Barriere entgegensehe. Schnell zeigten wir ihnen, baß solche hinberniffe ben Muth unserer braven Freiwilligen nicht brechen konnten, baß sie Fluthen bes mit ber Winterkalte verbundeten Stromes zu überwinden vermochten, wie sie fich nicht scheuten, ben Maffen ber Revolutionsheere zu troben.

Es war eine jener truben, fturmifch talten Rachte, welche in ben Bebirgen Spaniens fo oft in norbifches Rlima uns ju verfegen ichienen. Finfteres Bewolf, ichwer aufeinander gethurmt, durchflog ben Borizont, taufend phantaftifche Bebilbe aneinander reihend, gwifden benen bie und ba ber matte Schein eines Sternes blintte. Schneibenber Rorboftwind führte von ben Schnees gefilden ber Pyrenaen erstarrende Ralte uns ju, mahrend por une laut braufend ber Gbro feine Baffermaffen bahin malgte, aus benen bie Wogen burch bas Aufzischen weißen Schaumes auf ber bunkeln Flache hervortraten, beren Grenze bie Schatten ber Racht bem angfilich forschenden Auge verhulten. Regunges los ftanden bie Bataillone in Rolonnen formirt auf bem Ufer, mit ftummem Grauen auf bas Raufden ber machtigen Waffer bordent ; ich gebachte ber Lieben in ber iconen friedlichen Deis math : ob ich wohl je fie wieder in bie Arme ichliege! Da tor te ein Rommandowort burch bie lautlofe Stille, und bie Jagers Rompagnien warfen fich halb entfleibet in ben Blug, um auf bem andern Ufer Bofition nehmend ben Uebergang ju beden. In gebrangtem Buge folgten ihnen bie übrigen Truppen.

Reine Borbereitung war getroffen, ben Uebergang ber Divifion gu erleichtern, und bie Ravallerie, welche ftromaufwarte in einer Linte fich auffiellend bie Rraft ber Wogen gu brechen bestimmt war, fah fich burch bie grimmige Ralte fonell gezwungen, an bas andere Ufer zu paffiren. Da brang ein langer, wilber Schret burch bie Racht, ein Schrei bes Tobes. Ungeheures Entfeten ergriff bie Bergen ber ftumm in Erwartung Daftebenten, athems los von faltem Schauber burchriefelt, ftarrten Alle auf bie tobenbe, fcaumente gluth. Rlagelaute, Weberufe ber Bergmeif= lung ertonten und ftarben, immer wiederholt, immer graufer bie Bruft une burchichneibenb, ftromabmarte in bie Finfterniß bin. Die unwiderstehliche Gewalt ber fluthen rif bie Rameraben mit fich fort, wir borten ihr fiebentes Jammergefchrei und fonnten nicht helfen ; eine Bilbfaule ftanb ich fraftles, gebantenlos, jebe Fiber angespannt, wie jum eigenen Ecbeefampfe, mit ftarrem, weit offenem Auge bas furchtbare Duntel vergeblich burchfor. fchend; bas haar ftraubte fich mir, tas einzige Dal im Leben. Da traf eine Stimme mein Dhr, meine innerfte Scele, eine liebe, theure Stimme ; nein! zu gewiß war es, herzzerreißenb brang eines lieben Befahrten Gulfcruf ju mir - ich horte, ich empfand nichts mehr. Un ber Spige meiner braven Freiwilli= gen fant ich mich auf bem andern Ufer bee Rluffes, ale bas Bataillon fich bort formirte. Spat entfann ich mich alles Befchehenen.

Serrlich hatten sich unsere waderen Burschen bewährt, beren Standhaftigkeit durch bas Schrecklichste nicht erschüttert wurde. Bahrend ihrer sterbenden Kameraden Jammergeschrei: "Ich ertrinke, um Gottes willen, ich ertrinke!" zu ihnen tönte und bald, dumpfer und dumpfer werdend, im Brausen der Wogen verhalte, während erstarrte Körper, mit Mühe dem wilken Element entstissen, durch die Reihen leblos dem nahen Dorfe zugetragen wurden, stürzten die Kompagnien ungeschwächten Muthes mit dem Ruse: "Es lebe der König!" in den Strom, der ihnen gleich surchtdares Geschick drohte. Um Mitternacht befanden sich alle Korps auf der Süsseite des Ebro und richteten ihren Marsch gegen den nahen ihm parallel lausenden Gebirgezug.

Don Bafilio entwicklte bei biefem Uebergange zuerst ben Mangel an Borsicht, ber ihm so oft verberblich werden und ber sehr vielen ber ihm anvertrauten Krieger frühen, leicht vermiedenen Tob bringen sollte. Ein bloges Tau, als Stupe gegen ben Andrag ber Wassermaffen über ben Fluß gespannt, batte ben Schmerz und erspart, zwischen fünfzig und sechzig unserer Bernossen, unter ihnen bret Offiziere, rettungslos fortgerissen zu sein. Um ber, Manchem bis an die Schultern reichenben und burch grimmige Katte boppelt gefährlichen Fluth widerstehen zu

tonnen, stemmten sich bie Freiwilligen auf bas mit aufgestedtem Bajonnet verlängerte Gewehr, und mehrere unter ihnen wurden burch bie Ungeschicktheit, mit ber hinter ober Rebenseute bie Stüpe handhabten, in Fuß und Bein verwundet, während Antere, ba sie schon ben schlüpfrigen Boben unter sich schwinden subtere, ba sie schon ben schlüpfrigen Boben unter sich schwinden subtere, alles Lästige in ber Noth von sich wersend, überglücklich bas Ufer ohne Baffen und Gepäck erreichten. Einige wurden, burch die Kälte bes Baffers und bes Windes zugleich erflarrt, als sie kaum in ben Fluß getreten waren, bewegungslos zurückgebracht, Maulthiere und Pferbe wurden sortgeschwemmt, und einzelne kuhne Reiter strebten umsonst, mit eigener Ausopferung überall Pülse zu leisten.

Mehr als zweihundert Mann, bie ichwächsten an Geift und Rorper, und funf Offiziere mit ihnen, maren, burch bie Befahr gurudgeschredt, in Navarra geblieben und gingen, nachdem fie bie Racht in Menbavia zugebracht hatten, nach Eftella, worauf ber Ronig bie Offigiere, ju gemeinen Golbaten begrabirt, ju ben bortigen Bataillonen bestimmte. Der General, in Anerkennung ber Festigfeit und bee Enthusiasmus, welche bie Divifion beim Uebergange an ben Tag gelegt, follug Gr. Majeftat vor, als Beiden feiner foniglichen Gnate eine Auszeichnunge-Mebaille ihr zu verleihen. Als die Erpedition burch bie gegen fie verfdmorenen Elemente und bie Schmachen ihres Anführeis mehr als burch ber Feinde überlegene Schaaren nach bem helbenmuthigften Wiberftande gang vernichtet war, als bie Dehrzahl fech= tend gefallen, einige, nicht weniger rubmlich, verwundet in ben hofpitalern ber Chriftinos als Gefangene fcmachteten - nur 250 Mann entfamen gu bem Deere Cabreras - geruhete ber Ronig, ben Offizieren, bie ben Ebro paffirt und bem Tobe entgangen waren, einen Grab zu verleihen.

- (Die Berluftliften der Deutschmeifter.) Die Berluftliften bes Regimentes Doch- und Deutschmeifter Rr. 4 weisen feit ber Errichtung beffelben 407 Diffiziere und 18,511 Dann nach, find aber nicht vollständig, ba über bie Berlufte wahrend ber Turfenfriege, namentlich bei ber Schlacht von Benta, teine Bormerfungen vorhanden find. Ge find gefallen: 1796 in ber Schlacht bei Dego 10 Offiziere und 426 Mann; 1799 bei Rovi 20 Offiziere und 799 Mann; 1757 bei Rolin 33 Diffigiere und 466 Mann; 1809 bei Landehut 5 Difigiere und 1306 Mann; 1814 in ber wuthenden Schlacht bei Sanau, welche bie öfterreichischen Jager und Grenabiere burch einen ge= waltigen Bajonnet-Angriff gur Enticheibung brachten, von ber Deutschmeister- Grenabier-Divifion allein 13 Offigiere und 458 Mann; 1866 in ben Schlachten ober Befechten bei Koniggran, Nachob, Zwidau und Trebifow 47 Offiziere (barunter fammtliche Stabsoffiziere) und nahe an 1000 Mann. Diefe Daten beweifen beutlich, daß bas Sausregiment ber Stadt Bien ftete feine Schuldigfeit gethan bat.

— (Musterhafte Parolverorbnung bes herrn General-Feldmarschalls von Möllenborf, Gouverneurs zu Berlin, einige Tage vor Anstunft ber Beurlaubten, ben 2. April 1788.) Diese lautete:

Da bie meiften von une, meine herren, jest hier versammelt find, und wir nun alle in wenig Tagen unfere Beurlaubten erwarten, wodurch bie biesjahrige Erergirgeit bestimmt wirb : fo macht ce mir Bergnugen, Sie fammtlich noch vorher auf biefen eblen Theil der Nation, auf die Beurlaubten, aufmerksam und Ihnen ben großen Berth diefer Menfchen fo gang fuhlbar gu machen. Der preußische Dienft ift von jeber vor allen ber volltommenfte gewesen, und wir wiffen es Alle, daß Biele ihm gleich zu tommen vergebens fuchten. Diefe großen Borguge bas ben wir ficher unfern Inlantern ju banten. 3hr Beifpiel muns terte bie vom Auslande auf, und beibe gufammen bewirften benn bie Furcht vor unfern Baffen, womit wir ftete ein Schreden unferer Feinde waren. Jene Rrieger finden fich nun bei ihren Regimentern wieber ein, um fich mit uns ju uben und nach ber nun angenomminen und gewiß verbefferten Methobe fich ju ver= vollkommnen und bann ruhig und ftolz jeder feindlichen Drohung entgegenzusehen.

36 barf Ihnen fammtlich, meine herren, babei wohl nicht

erst menschliche Behanblung und Gelassenheit empfchien. Sie fühlen es mit mir, baß, wenn jeder von und in verschiedenen Berhältnissen geboren sein mußte, bamit die große Kette bes Gangen erhalten wurde, boch in biesem Berhältniß selbst jeder seinen Werth hat und alle Schähung verdient. Es erkennen, ist in jedem Stande nothwendig, auch muß bies beim Soldatenstande ber Vorgesetzte gegen ben Untergebenen nie aus ben Ausgen seinen, sondern burch solche Behandlung vielmehr Liebe und Bertrauen sich zu erwerben suchen.

Fangen Sie alfo gleich bamit an, fich

- 1) Nach ben Gesundheitsumftanben biefer Leute zu erkundigen, und laffen Sie alles genau burch bie bagu bestimmten Merzie untersuchen.
- 2) Geben Sie ferner einem jeben ohne Ausnahme bie ihm zukommenben Montirungsflude in natura und nicht an Gelbe, damit er nicht beim Einkauf hintergangen werbe, und alles so bei jeber Kompagnie und jebem Regiment genau gleich fet.
- 3) Bachen Sie unabläsig auf Ihre Untergebenen, bamit allen Unterschleifen, Brellereien und unanständigeeigennühigen handelungen vorgebeugt und solche ganglich vermieden werden; benn sie find unferer mahren Dienstehre gang zuwider.
- 4) Es ist babet nicht genug, baß bas eigene Gemissen nicht Antläger ist, baß man sich rein von jeber Bersuchung weiß; man muß es auch bei Andern rege zu erhalten suchen; bei jedem Untergebenen Chrzefühl, das leiber nur zu leicht erflicht wird, erwecken, auch dem Gemeinen sowohl als dem Offizier fühlbar machen: daß Rechtschaffenheit dem Soldatenstande wesentlich sei, und ohne wahre Ehre nicht bestehen könne, und daß untadelhafte Aufsührung diese Ehre bestimme.
- 5) Sichern Sie fich burch Ihre Lohnungszettel ober Bucher vor boelicher Angabe; ber rechtschaffenfte Mann hat feine Feince, ein gutes Gewiffen aber fieht fie rubig ankommen; biefe Bucher muffen vor ber Welt und vor bem Gerebe im gemeinen Leben Beugen fein.
- 6) Bitte ich Sie alle inftanbigft, beim Ererziren bie größte Belaffenheit zu beweisen, alles recht grundlich zu forrigiren, und ben Burschen vor Allem die Ursache gehörig begreiflich zu maschen, weil ber Grund von Allem in ben ersten Anfangegrunden liegt. Berlin, ben 2. April 1788. von Möllenborf.
- (Golbat Barbot 1572 in Laro delle.) Der Bergog von Anjou, nachmale Ronig Beinrich III., belagerte 1572 Larodjelle, Die Schutmauer ber Ralviniften. Unweit ber Contres fcarpe war eine Duble, bie man nicht Beit gehabt hatte, gu befestigen. Man warf am Tage Befatung binein, die man Rachts wieder herauszog und nur einen einzigen Dann gurudlieg. Stroggi machte Unftalten, biefen Ort weggunehmen. Er rudte beim Monbichein mit einem Detaschement und zwei Relofchlangen an. - Gin Solbat, Ramens Barbot, mar biefe Racht auf ber Bache, und ber einzige Bertheibiger biefes ichlechten Boftens. Diefer tapfere Mann hielt Stand und that mit einer unglaub. lichen Beschwindigkeit viele Schuffe auf die Belagerer (wobet er ben Con feiner Stimme verschiebentlich veranderte), fo bag fie bie Belagerten fur febr gablreich hielten. Dan ermabnte von ben Ballen biefen abenteuerlichen Gouverneur, nebft feiner Garnifon ftanbhaft auszuhalten, und funbigte balbigen Succurs an. Ale endlich Barbot fah, bag er fo weit gebracht mar, übermaltigt ju werten, verlangte er fur fich und bie Seinigen Quartier, bas man ihm auch zugestand. Sogleich legte er bie Baffen nieber, und zeigte bie gange Befatung in feiner eigenen Berfon. (Offigier,Lefebuch Bb. III. S. 139. Berlin, C. Magborfe Buchhands lung, 1795.)

# Billig zu verkaufen.

Seft 1—8 bes beutiden Generalftabswertes, neu, theilweise noch unaufgeschnitten, mit fammtlichen Karten und Planen.

- Ia feinste westfälische Schinken à 1 M. 80 Pf., Cervelatwurst à 2 M. 60 Pf.,
- p. Ko. ab hier versendet gegen Nachnahme

Gütersloh i. Westfalen. H. L. Zumwinkel.